

es paßt sich übrigens nicht ganz an die Fruhstorferische Originalbeschreibung an. Wie die Abbildung (Fig. 1) zeigt, ist das ♀ dunkel, luxuriös gezeichnet (ab. *ampliusmaculata* m. nova (korrespondierend mit *ampliusmaculata* Vrty von P. *apollo*). — Großäugig, mit starker Wurzelschwärze des Hinterflügels. Die Submarginalbinde der Vorderflügel ist lang und schneidet am Hinterrandseck das breite Glasband.

Die beiden ♀ (Fig. 2, 3) von Larche (eines davon invers), dagegen sind kleiner als die Piemonteserin, nicht so pastos gezeichnet, mit crem-gelblichem Flügelband, das Glasband schmaler, die Ozellen kleiner, sauberer und magerer umzingelt, die Analflecke strichförmig reduziert, das Glasband schmaler, die Submarginalbinde viel kürzer, ganz männlich und nicht so verschwommen. Die Rotkernung des Subkostalfleckes nicht auffallend, der Mittelzelleck länglich. Ob die schräggestellten Subkostalszellen ein Merkmal der neuen Rasse sind, oder ob das nur wie die Habsburger-Unterlippe ein mutierendes Familienmerkmal derselben Brut ist, soll dahingestellt sein. Die Wurzelschwärze der Hinterflügel reduziert. Auch die ♂ (Fig. 4, 5) sind sehr klein, aber von anderen *delius*-Rassen nicht so bedeutend abweichend wie ihre ♀. Ihr Vorderflügelsaum trägt weißliche Flecke, die sich ins schmale Glasfeld einkeilen. Der Hinterrandseck erhalten. In einem Falle ist der Mittelzelleck in zwei Flecke zerlegt (= ab. *binaria* Stich.).

Diese Rasse, die mit den *apollo*- und *mnemosyne*-Rassen, *leovigildus* Fruhst. und *dinianus* Siepi korrespondiert und bisher nicht erkannt war, nenne ich nach einem der besten Parnassiuskenner Herrn C. Eisner *Eisneri* m.

(Type 1 ♂♀; Paratypen 2 ♂, 1 ♀ in coll. Eisner (Dahlem) ex coll. G a e d e, der die Falter seinerzeit öffentlich vorgezeigt hatte (5).)

Zitierte Literatur:

1. Fruhstorfer, Ent. Rundschau 38, 1921, Ent. Anzeiger, 1 (1921).
Pagenstecher, Jahrb. Nass. Ver. Nat. Wiesb., 65, S. 75 (1912).
2. Bryk, Baroniidae, Teinopalpidae, Parnassiidae in Strand, Lep. Cat., pars. 27, S. 16 (1922) (1923).
3. Fruhstorfer, Ent. Rundsch., 38. n. 4, S. 17, 5, S. 20 (1921).
G a e d e, Int. Ent. Zeitschr. 13, S. 70 (1919)
4. *Parnassius* subsp. *serenus* Fruhst., ab. *ampliusmaculata* Bryk ♀ (Type).
5. *Parnassius* subsp. *Eisneri* Bryk, f. *inversa* Bryk ♀ (Type).
6. *Parnassius* subsp. *Eisneri* Bryk ♀ (Type).
7. *Parnassius* subsp. *Eisneri* Bryk ♂ (Type).
8. *Parnassius* subsp. *Eisneri* Bryk, ab. *binaria* Stich. (♂) (Paratype).

57. 88 Celerio (43. 14)

Sechs sehr auffallend gefärbte und gezeichnete Falter von Celerio euphorbiae ♂♀ L. Lep. SpHING.)

Von Emil Wladasch, Strehlen.

Wie alljährlich, besonders in dem sehr abnorm heißen Sommer 1928, erzielte ich als Spezialist der *Cel. euphorbiae*-Gruppe wiederum ganz besonders abweichend gezeichnete und gefärbte *Cel. euphorbiae*-

Falter, welche ich hiermit nachstehend benenne und ausführlich beschreibe.

1. *Cel. euphorbiae* f. *testata* ♂ m. Wldsch.

Vorderflügeloberseite: Grundton hellbläulichgrau. Das ganze Mittelfeld auffallend ockergelbrot (rostfarbig) überstäubt. Das Außenfeld hellockergelb, schwarzgrau punktiert. Thorax und Abdomen sehr hellbraun angelegt, gleichfalls die Schrägbinde, Kostalflecken sehr blaß hellbraun. Die am Abdomen seitlich angelegten schwarzen Flecken sind fast miteinander verschmolzen, hellockergelb eingefast (nicht weiß), ebenso die weiße Schulterdeckenfassung sehr auffallend reduziert. Besonders nach dem Kopfe zu nur von hellockergelber Beschaffenheit.

Der im Unterflügel grauschwarze Basalfleck, ebenso die Submarginalbinde bedeutend verbreitert (f. *latefasciata* Schulz). Das Mittelfeld vom Analfleck beginnend dunkelkarminrot, nach innen mehr aufgehellt. Der Außenrand sehr hellockergelb getönt. Die Unterseite aller Flügel sehr hellweißlichockergelb gefärbt. Schwarzer Mittelfleck sowie bräunlicher Analfleck deutlich ausgebildet. Der Falter macht einen sehr eigenartigen verdüsterten Eindruck.

2. *Cel. euphorbiae* f. *lilacina* ♂ m. Wldsch.

Vorderflügeloberseite *rubescens* Grab. Schwarz eingefaste Schrägbinde, Kostalflecken sehr dunkelschwarzgrün. Das Außenfeld sehr dunkellila gefärbt.

Unterflügel herrlich leuchtend lila gefärbt. Sonstige Beschaffenheit des Falters normal.

3. *Cel. euphorbiae* f. *cyanea* ♂ m. Wldsch.

Diese sehr auffällige Form unterscheidet sich von den roten Formen dadurch, daß auf der Vorderflügeloberseite das helle Feld dunkelblau übergossen ist. Auch das Außenfeld ist von dunkelblauer Färbung. Alles andere am Falter normal.

4. *Cel. euphorbiae* f. *incarnate* ♂ m. Wldsch.

Grundfärbung der Vorderflügeloberseite: das Mittelfeld und Außenfeld sowie der Unterflügel hellweißlichrosa. Schrägbinde und Kostalflecken dunkelkarminrot gefärbt. Dieses Prachtexemplar mit der karminroten Färbung gibt dem Falter ein sehr schönes Aussehen.

5. *Cel. euphorbiae* f. *typica-latifolei* ♀.

Ein Kombinationsexemplar ♀. Vorderflügeloberseite: Grundton des Mittelfeldes sowie das Außenfeld hellgraugrün, stark rußiggrauschwarz bestäubt 1. (*f. suffusa* Tutt.). Schrägbinde am Distalrande scharf ziczac 2. (*f. ziczac* Fritsch), blaßolivgrün, schwärzlich eingefast. Ebenso die Kostalflecken, der Thorax und Abdomen von gleicher Beschaffenheit und Färbung. Aeußerer sowie mittlerer Kostalfleck sind miteinander verbunden 3. (*f. annellata* Cloß.). Unterflügelvorderseite und die Mittelbinde hellgelb 4. (*f. latifolei* Th. Miegl.). Außenrand sandfarbig hellgelb.

Flügelunterseite eigenartig: die äußere Umrandung grau, das Mittelfeld blaßgelb. Am Vorderrand blaßrosa gefärbt. Dieser Falter macht einen sehr albinistischen Eindruck.

6. *Cel. euphorbiae* f. *grenzenbergi-ziczac* ♀ m.

Dieses Exemplar ein blutrotes *grenzenbergi*. Schrägbinde äußere distale Begrenzung, scharf ziczac geformt. Ebenso die schwarze Submarginalbinde im Unterflügel scharf ziczac gezeichnet 2. (*f. ziczac* Fritsch). Kombinationsexemplar. Vorder- und Unterflügel f. *ziczac*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Wladasch Emil

Artikel/Article: [Sechs sehr auffallend gefärbte und gezeichnete Falter von Celerio euphorbiae L. Lep. Sping. 18](#)